



Deutsches Institut
für konfrontative Pädagogik,
Anti-Aggressivitäts- und
Coolness-Training, GbR
Weidner, Gall

Berufsbegleitende Zusatzqualifizierung

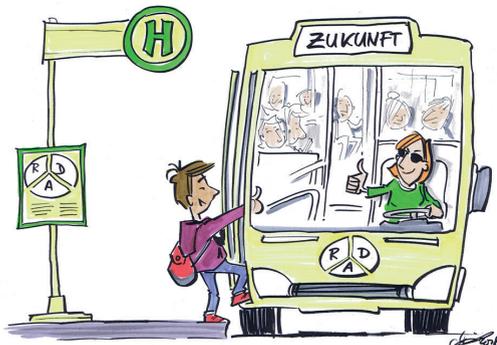
2024

Anti-Aggressivitäts-Training - AAT® Coolness-Training - CT

in Bovenden-Eddigehausen.

Eine Kooperationsveranstaltung
zwischen dem IKD-GbR, Hamburg
und der Mariaspring-Ländliche Heimvolks-
hochschule e. V.

*Eine Zusatzqualifizierung für Fachkräfte aus den
Bereichen Bewährungshilfe, Strafvollzug, teilstationä-
rer/stationärer und ambulanter Jugendhilfe, Kinder-
und Jugendpsychiatrie, Jugendfreizeiteinrichtungen
und Schule.*



Die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit gewaltbe-
reiten Kindern und Jugendlichen hat sich zu einem Dau-
erthema mit spezifischen Belastungsproben entwickelt.
Überforderung der pädagogischen Fachkräfte ist hierbei
keine Seltenheit.

In unserer langjährigen Arbeit mit Gewalttätern, konnten
wir erfolgreich Konzepte und Methoden erproben, die
helfen, gewaltaffine Situationen zu meistern.

Das Anti-Aggressivitäts-Training & Coolness-Training (AAT/
CT®) nutzt verschiedene Ansätze der Gewaltbearbeitung
und Gewaltprävention.

Unsere Erfahrungen der letzten Jahre haben verdeutlicht,
dass erst eine fachliche Kombination der unterschiedli-
chen Ansätze den zahlreichen Erscheinungsformen und
der Komplexität von Gewalttaten gerecht wird.

In der Zusatzqualifikation werden die verschiedenen Me-
thoden zu einem pädagogisch herausfordernden Arbeits-
stil gebündelt.

Das Qualifizierungskonzept berücksichtigt neben der
persönlichen Kompetenzerweiterung im Sinne einer
grundsätzlichen Haltung auch Fragen der Organisations-
entwicklung.

So trägt ein abgestimmter und effektiver Ordnungsrah-
men in Einrichtungen zur Minderung aggressiver Verhal-
tensweisen in Einrichtungen bei. Für die unterschiedlichen
Phänomene gewalttätigen Verhaltens stehen umfassende
und differenzierte Handlungsmuster zur Verfügung.

Inhalte und Zielsetzung

Die Ausbildungsreihe verbindet theoretische Hinter-
gründe und praktische Methodenanwendung. Sie ist vor
allem praxis- und selbsterfahrungsbezogen angelegt. So
werden verschiedene konfrontative Interventionsstrategi-
en trainiert, um den TeilnehmerInnen mehr Sicherheit im
Umgang mit gewaltaffinen Menschen zu vermitteln.

Es ist erwünscht, bereits während der Ausbildung mit der
Umsetzung des Erlernten zu beginnen.

Die Qualifizierung beinhaltet folgende Themen:

Handlungstheoretische Zusammenhänge und Ansätze

- Aktuelle Erklärungszusammenhänge von Gewalt
- Eigene aktive und passive Gewalterfahrungen
- Auseinandersetzung mit Bedürfnissen, Gefühlen und
Interessen von Gewalttätern
- Theorie und Anwendungspraxis von AAT/CT®
- Konzept- und Organisationsentwicklung für die eigene
Praxis
- Testverfahren zur Erfassung von Aggressionsfaktoren
von Gewalttätern
- Auswahlkriterien für AAT-Teilnehmer zur Aufnahme in
ein AAT-Training

Training von Methoden und Techniken

- Konfrontation – Deeskalation – Theaterpädagogik –
Interaktionspädagogische Übungen und Spiele – Kör-
persprache - Visualisierung von Haltungen, Meinungen,
Denkmustern und Erfahrungen – Gesprächsführung –
Impact-Techniken - der „Kommunikative Status“
- Methoden der Grenzziehung zur Normverdeutlichung im
Alltag
- Training handlungspraktischer Regeln und Strategien
mit dem Ziel zukünftiger Gewaltfreiheit
- Erstellung von Rückfallvermeidungsplänen

Organisationsentwicklung, ein Modul der Gewaltprävention

- Analyse krisen- und gewaltfördernder Aspekte in Insti-
tutionen.
- Entwicklung eines institutionellen Interventionskonzep-
tes und Ordnungsrahmen
- Transfer der erlernten Methoden in den beruflichen
Alltag

Nach erfolgreicher Teilnahme erhalten die Teilnehmer/
innen ein Zertifikat und sind befähigt Anti-Aggressivitäts-
und Coolness-Trainings (AAT/CT®) durchzuführen.

Teilnehmerzahl

Hinsichtlich der Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen wir darauf hin, dass die Ausbildungsreihe nicht für Personen geeignet ist, die eine unbearbeitete eigene Gewaltgeschichte haben. Die Qualifizierung richtet sich an Fachkräfte, die einer konfrontativen Grundhaltung positiv gegenüberstehen. Zur Teilnahme ist eine pädagogische, psychologische oder kriminologische Ausbildung Voraussetzung. Eine zahlenmäßige Ausgewogenheit zwischen Männern und Frauen wird angestrebt.

Der erste Ausbildungsblock ist ein Einführungsseminar bei dem die Teilnehmer/innen und Ausbilder die Entscheidung zur Ausbildung überprüfen können. Sie schließen die Qualifizierung im 9. Block mit einer theoretischen/mündlichen Prüfung ab.

Zeitlicher Rahmen

Die Veranstaltung ist als Fortbildungsreihe konzipiert und erstreckt sich auf 9 x 2 Tage über den Zeitraum von 10 Monaten.

Termine

1. Block:	09.02. - 10.02.2024
2. Block:	08.03. - 09.03.2024
3. Block:	19.04. - 20.04.2024
4. Block:	26.04. - 27.04.2024
5. Block:	14.06. - 15.06.2024
6. Block:	16.08. - 17.08.2024
7. Block:	27.09. - 28.09.2024
8. Block:	15.11. - 16.11.2024
9. Block:	06.12. - 07.12.2024

Kosten

Ausbildungskosten EUR 3.740,-
Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
EUR 1.410,- im Doppelzimmer EUR 1.310,-

Veranstaltungsort

Mariaspring-Ländliche Heimvolkshochschule e. V.
Rauschenwasser 78, 37120 Bovenden-Eddigehausen

Die Bildungseinrichtung ist über die ICE-Anschlüsse Göttingen und den ÖPNV gut zu erreichen.

Dozenten/Fortbildungsleiter

Michael Strelow

Dipl. Sozialpädagoge/-Arbeiter (FH)
AAT/CT-Trainer®/Ausbilder
Schulisches Krisen- und Bedrohungsmanagement
Fachkoordinator AAT/CT® - Gewaltprävention beim Kriseninterventionsteam (KIT/PSNV)
Mobil: 01 75 / 5 80 88 56

Thomas Freerks, Oldenburg

Staatlich anerkannter Erzieher
AAT® /CT® - Trainer und Ausbilder
Psychodramatiker, Moreno Institut
Traumapädagoge, Traumapädagogisches Institut Norddeutschland

Zusätzlich werden weitere Referenten und Referentinnen eingeladen.

- **Katrin Lorenz**, AAT/CT-Trainerin® - Theaterpädagogin, Statuskompetenz, Düsseldorf,
- **Jörg Knust und David Eckert**, AAT/CT-Trainer® F.I.S.T. Körperthrill und Deeskalation, Bad Zwischenahn
- **Monika Jetter-Schröder**, AAT/CT-Trainerin®, Psychodrama, Mannheim

Anmeldung:

Die Anmeldung sollte bis zum 01. Februar 2024 beim IKD-Hamburg über die Homepage des IKD erfolgen. Da die Teilnehmerzahl auf 22 Personen begrenzt ist, werden die Anmeldungen nach dem Posteingangsdatum berücksichtigt.

Deutsches Institut für konfrontative Pädagogik – IKD - GbR

Monika Schwerdtfeger
Osterkamp 16
21502 Geesthacht
Tel. 0 41 52 / 9 17 37 66 - Fax: 0 41 52 / 88 66 45

Mariaspring-Ländliche Heimvolkshochschule e. V.

Boris Brokmeier
Tel. 0 55 94 / 95 06 14

hamburg@konfrontative-paedagogik.de
www.konfrontative-paedagogik.de
www.mariaspring.de | info@mariaspring.de

